

# DAV Röthenbach

## ▶ Sektionsmitteilungen

- BERGSTEIGEN . . . WANDERN . . . SENIOREN-WANDERN . . . . .
- SKI-ALPIN . . . SKILANGLAUF . . . KLETTERN . . . . .
- JOGGING . . . WALKING . . . NORDIC-WALKING . . . . .
- RADFAHREN . . . TRIATHLON . . . LEISTUNGSTRAINING . . . . .
- FIT FOR FUN . . . SENIORENGYMNASTIK . . . AKTIVE SECHZIGER
- JUGENDGRUPPE . . . KINDERGRUPPE . . . . .



# Inhalt

Editorial	3
Kontakte	4
Sektion: Mitteilung der Redaktion	6
Sektion: Einladung Edelweißfest	6
Sektion: Hütteneröffnungsfest	8
Sektion: Blumenfest	11
Sport: Jugend	14
Sport: Laufen	15
Sport: Radgruppen	27
Wandern	40
Aktive Sechziger	43
Historische Seiten	47
Geburtstage	49
Neuaufnahmen	50
Verstorbene	51
Das Alles Vormerken	51

## **IMPRESSUM:**

Redaktion: **Richard Goik**; E-Mail: [heft@dav-roethenbach.de](mailto:heft@dav-roethenbach.de)

**Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.**

Druck: **Heinzelmann Medien GmbH**  
**Oskar-Sembach-Ring 22, 91207 Lauf**

Auflage: **100 Stück**

V.i.S.d.P. **Alfred Hornung, Komotauer Str. 20, 91207 Lauf**

**Tel.: 09123 98 66 84, eMail: [dav.roethenbach@web.de](mailto:dav.roethenbach@web.de)**

**[www.dav-roethenbach.de](http://www.dav-roethenbach.de)**

Deckblatt-Layout **Birgit Gemple, Diplom-Grafikdesignerin FH**

**Tel.: 0911 50 67 902, eMail: [birgitgemple@web.de](mailto:birgitgemple@web.de)**

Redaktionsschluss: **DAV SEKTIONSMITTEILUNGEN Nr. 116: 10.01.2025**

## **Liebe Vereinskameradinnen und - kameraden, liebe Sektionsmitglieder,**



Liebe Sektionsmitglieder,

das Jahr geht auf die Zielgerade, die Tage werden schon wieder kürzer, aber der Sommer scheint noch nicht vorbei. Unbeständige, aber auch heiße Tage liegen hinter uns. Bisweilen war es schwer, geplante Touren oder Ausfahrten durchzuführen. Aber vielleicht bekommen wir ja einen goldenen Herbst und es werden noch einige Aktivitäten möglich sein.

Vieles wurde ja auch schon gemacht - hervorheben möchte ich dabei unsere Stadtfestbeteiligung mit dem immer stark frequentierten Kletterturm und unserem gut besuchten DAV-Zelt. Auch unsere erneut etwas andere Beteiligung am Röttenbacher Blumenfest konnte – aus meiner Sicht erfolgreich - realisiert werden. Die Sektionsfahrt wird hoffentlich auch ein Erfolg werden und hinreichend Zuspruch finden.

Selbigen erhoffe ich auch für unser im November stattfindendes Edelweißfest. Ich lade alle Sektionsmitglieder schon einmal herzlich dazu ein.

Zunächst wünsche ich uns allen aber noch einen schönen Sommerausklang, freundliche Herbsttage und noch viele schöne Erlebnisse bei Naturgenuss und Bewegung.

***Berg heil, ein herzliches Glück auf!***

***Euer Alfred Hornung***



## Vorstandschaft und Verwaltung

Funktion	Name	Telefon	
1. Vorstand	Alfred Hornung	09123	98 66 84
2. Vorstand	Regina Triebs	0911	57 07 368
3. Vorstand	N.N.		
Schatzmeister	Andreas Härtel		
Schriftführerin	Margret Plath-Konopik	0911	57 07 262
Jugendreferentin	Sirka Eckhoff	0911	95 33 87 68
Sportlergruppe	Stefanie Philipp	0171	5 44 88 66
	Christoph Böhner		
	Ernst Fischer	0911	5 70 08 52
	Wieland Hammes	0911	5 04 81 44
Bergsteigergruppe	Jan Luft	09123	52 13
Sportjugend	Birger Eckhoff	0911	95 33 87 68
DAV-Kids	Steffie Philipp		
Strolchengruppe	Maral Häckel		
Wanderleiter	Dietmar Tomandel	0911	58 74 614
Aktive Sechziger	Reiner Knoch	0911	57 91 27
Seniorenwanderwartin	Kristina Kohl	0911	57 98 59
Hüttenwart	Regina Kliem		
	Ralph Hopf		
	Heiko Scholl	0911	57 71 25
Naturschutzreferent	Marco Heisig	09120	180 11 76
Pressewart	N.N.		
Mitgliederverwaltung	Maral Häckel Andreas Häckel	0173	395 74 83
Fahrzeugverwalter	Herbert Hilpoltsteiner	0911	50 82 73
Webseite, Mitteilungsheft	Richard Goik	0172	88 62 316
	Tobias Wild		

## Wichtigste E-Mail-Adressen

Themenbereich	Adresse
Der Vorstand	sektion@dav-roethenbach.de
Schatzmeister	schatzmeister@dav-roethenbach.de
Mitgliederverwaltung	mv@dav-roethenbach.de
Hüttenwarte	huette@dav-roethenbach.de
Jugend	jugend@dav-roethenbach.de
Sport, Sektionsfahrzeug	sport@dav-roethenbach.de
Wandern	wandern@dav-roethenbach.de
Aktive Sechziger	aktive@dav-roethenbach.de
Mitteilungsheft Redaktion	heft@dav-roethenbach.de
Webseite Redaktion	web@dav-roethenbach.de



*Qualität  
hat einen  
Namen...*

**OPTIKER  
Loos**

Rückersdorfer Straße 30  
**Telefon: 09 11 / 57 72 63**  
Beratung:  
Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr  
Sa 8.30 - 13.00 Uhr

**YOUNG) OPTIC.**  
Ich steh drauf

Rückersdorfer Straße 44  
**Telefon: 09 11 / 570 93 45**  
Sehteststelle für Führerscheinbewerber

[www.optiker-loos.de](http://www.optiker-loos.de)

Zwei kompetente Adressen in Röttenbach

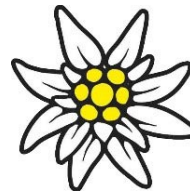
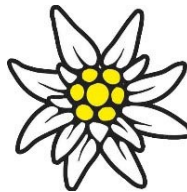
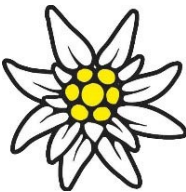


### **Mitteilung der Redaktion:**

Ab dem Januar 2025 wird unser Mitteilungsheft in gewohnter Form zwei Mal im Jahr erscheinen, jeweils im Januar und im Juli. Durch diese Änderung sollen die Hefte mehr dem Geschehen im Verein angepasst werden. Die Ereignisse des ersten Halbjahres kommen dann in der Juliausgabe und das Januarheft berichtet entsprechend über das zweite Halbjahr.

Wir möchten alle, nicht nur diejenigen die schon jetzt für fast jede Ausgabe schreiben, ermuntern über das im Verein Erlebte zu berichten. Man muss sich nicht an die Herausgabetermine halten, sondern direkt nach dem Erlebten schreiben oder auch später und an die E-Mail-Adresse **heft@dav-roethenbach.de** schicken. Die Berichte werden dann im jeweils nächsten Heft gedruckt.

**Richard Goik**



### **Herzliche Einladung zum Edelweißfest**

am Samstag, den 16.11.2024 19:00 Uhr  
im Evangelischen Gemeindehaus,  
Eichenring 24 in Röthenbach

Wir würden uns freuen, viele Sektionsmitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins an diesem Abend begrüßen zu können.

**Alle Mitglieder die an diesem Abend geehrt werden finden Sie auf der folgenden Seite:**

<b>60 Jahre</b>	<b>25 Jahre</b>
Kühnel, Lothar	Hornung, Clara
Jakob, Peter	Imolauer, Uwe
<b>50 Jahre</b>	Jennemann, Emelie Dorothea
Strobl, Michael	Jennemann, Eva-Maria
Thron-Uebler, Carolina	Jennemann, Ludger
Kühnel, Regina	Jennemann, Thomas Jeremias
Wolf, Birgit	Knauf, Manuel
<b>40 Jahre</b>	Kühnlein, Dieter
Postler, Hannelore	Kühnlein, Renate
Frischholz, Dieter	Luft, Sophia
Ruppricht, Günther und Ingrid	März, Christian
Elsner, Roland	März, Gerhard
Postler, Günther	März, Philipp
Fischer, Marc	März, Sabine
Feuchtmüller, Reinhold	Palm, Helga
Bolanz, Manuela	Pirkli, Anna
Blank, Gabriele	Porst, David
<b>25 Jahre</b>	Porst, Markus
Albrecht, Annemarie	Preller, Jürgen
Bäumler, Kathrin	Rauscher, Gerhard
Blankenhorn, Robert	Reinhardt, Martin
Buchinger, Dieter	Riebe, Ulrich
Dischner-Tennstädt, Marion	Röhrl, Elfriede
Farny, Andreas	Scharrer, Klaus
Geigerhilk, Roswitha	Schmidt, Marc
Golditz, Harald	Seemüller, Christoph
Golditz, Jennifer	Seidel, Stefan
Golditz, Marion	Seufert Daniela
Greul, Evelyn	Seufert, Karolina
Hacker-Hollweg, Claudia	Urban, Harald
Herrmann, Walter	Wieneth, Julia

## Sektion

### *Hütteneröffnung unserer Sektion in Lehenhammer am 4.5.2024*

Bei schönsten Frühlingswetter konnte der erste Vorsitzende Alfred Hornung die erschienenen Gäste begrüßen. Es kamen auch der 1. Bürgermeister Klaus Hacker und einige Stadträte, die zum Teil beim Bewirten der Gäste im Einsatz waren. Für das Vereinskartell war Holger Riedelbauch erschienen. Alfred Hornung und Klaus Hacker bedankten sich beide bei den Hüttenwarten und den Mitgliedern, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben. Ihr Dank galt vor allem jenen die seit über 70 Jahren immer dafür sorgen, dass das „Schmuckstück“ der Sektion, die Hütte immer im besten Zustand erhalten bleibt. Den kulturellen Teil der Feier gestaltete die 2. Bürgermeisterin Mechthild Scholz unterstützt von Willi Hofmann an der Gitarre. Unter dem Motto „Sei gepriesen“ wurde ein Text nach Franz von Assisi aus dem Jahr 1225 gemeinsam gesungen, insgesamt 4 Strophen. Zum Abschluss wurde das Vaterunser gebetet. Leider hielt sich der Andrang der Gäste erneut in Grenzen. Für einen Verein mit über 1000 Mitglieder hätte die Eröffnungfeier der Hütte mehr Beachtung verdient.

#### **Alfred Unfried**







# Sektion



## ***Der DAV Röthenbach beim Blumenfest 2024***

Auch heuer war unser Verein wieder beim Röthenbacher Blumenfest mit einem Motiv-Wagen vertreten. Die von Karl-Heinz Koth stammende Idee vom „Panda im Dschungelgras“ wurde von ihm und Ingrid Schmidt geplant und richtig gut umgesetzt. Die Vorarbeiten dazu begannen schon vor Wochen; am Tag vor dem Blumenfest halfen auch heuer wieder mehrere Mitglieder mit, um das Motiv dann fertig zu stellen. Unser Blumenfestbeitrag bekam eine ungeplante Aktualität, da in der Woche vor dem Blumenfest im Berliner Zoo Panda-Babys geboren wurden. Neben dem Her- und Fertigstellen des Motivs wurden am Tag vor dem Blumenfest auch noch Tütchen bemalt und mit Blumenwiesen-Samen gefüllt, welche dann beim Blumenfestzug an die Zuschauer verteilt wurden. Während beim Blumenwagenbau vor allem die Erwachsenen werkten, waren bei der Samen-Tütchen-Herstellung erfreulich viele Kinder mit Feuer und Flamme dabei. So entstanden kleine Kunstwerke mit einem Inhalt, der für weiteren Blütenreichtum in Röthenbach sorgen kann. Insgesamt war der Blumenfest-Vorbereitungstag eine gelungene Generation übergreifende Angelegenheit, bei der alle erkennbar Freude hatten.

Erfreulich war am nächsten Tag auch der Blumenfest-Umzug. Der DAV Röthenbach mit seinem von Walter Riedls Schnauerl gezogener Wagen stellte eine durchaus beachtliche Marschgruppe – ebenfalls wieder über alle Mitglieder-Generationen hinweg unter Beteiligung von fast allen Sparten bzw. Abteilungen des Vereins. Dies und unser „süßer Pandabär“ (Zitat einer Zuschauerin) gefielen dem Publikum so gut, dass es zu einem Platz unter den ersten 10 bei der Publikumsbewertung reichte! Herzlichen Dank und ganz großes Lob an aller Helfer und die Marschgruppen-Teilnehmer/innen.

Da es einige verstörte Blicke – vor allem bei langjährigen Mitgliedern – zu unserem Motiv gab, erscheint eine Erläuterung notwendig: Der Deutsche Alpenverein und alle darunter zusammen geschlossenen Sektionen sind ein Naturschutzverband. Der Naturschutz findet sich auch in unserer Vereinssatzung. Vor diesem Hintergrund, der sich zuspitzenden Klimakrise und der Energiekrise 2022 haben Vorstand und Mitgliedervertretung unseres Vereins letztes Jahr beschlossen, sich künftig am Röthenbacher Blumenfest unter Beachtung von Naturschutz, Ressourcenschonung und Müllvermeidung zu beteiligen. Dies führte bei den letzten beiden Blumenfestbeteiligungen zu kleineren Motiven und zur hauptsächlichlichen Verwendung von vor Ort vorhandenen Blumen und Gräsern. Die Umsetzung der Beschlussvorgabe ist gut gelungen, insbesondere die erreichte Müllvermeidung ist beachtlich. Wer sich selbst überzeugen will: An der Röthenbacher Kläranlage stehen nach jedem Blumenfest zwei große Container, gefüllt mit dem Müll der abgebauten Blumenfestmotive – vom Motiv des DAV Röthenbach findet sich da fast nichts. Letztlich geht es darum, das eigene Handeln den eigenen Vorgaben anzupassen, um glaubwürdig zu sein.

***Alfred Hornung***



# Sektion





### *Spaß beim Sommerabschlustraining vor den Sommerferien*

Am Montag vor den Sommerferien führten die Kinder- und Jugendgruppen von 8-18 Jahren ihr traditionelles Sommerabschlustraining auf dem Sportplatz am Steinberg durch. Das Besondere an diesem Training ist, dass Kinder und Eltern sich gemeinsam aufwärmen und danach Mannschaftsspiele spielen. Mit etwa 30 motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei einer fast ausgeglichenen Verteilung von Kindern und Eltern musste zunächst im Aufwärmspiel eine Gruppe von Seeungeheuern umherlaufende („schwimmende“) Fische einfangen, sofern sie es nicht rechtzeitig zurück in ihre Höhle geschafft haben. Die eingefangenen Fischarten (drei Arten insgesamt) unterstützten dann die Seeungeheuer so lange, bis nur noch eine Art, die Haie, übrigblieben. Nach dem Aufwärmen war großer Spaß beim Brennball und Völkerball angesagt. Natürlich spielten die Kinder gegen die Eltern, wobei die Partien meistens sehr knapp ausgingen. Bestens trainiert durften danach alle in die wohlverdienten Sommerferien starten.



**Birger Eckhoff**

### **23. Landkreislaf Nürnberger Land**

Die Planung der Mannschaften für den diesjährigen Landkreislaf am 11. Mai begann schon im Frühjahr mit einer Ausschreibung in Spond. Obwohl damit eine große Anzahl aktiver Sportlerinnen und Sportler erreicht wurde, hielt sich der Ansturm auf einen Mannschaftsplatz für diese Breitensportveranstaltung in Grenzen. Wir gingen somit mit einer einzigen Laufmannschaft in der Herren/Mixed-Wertung an den Start, weil vor Meldeschluss noch mehr als die Hälfte an Starterinnen oder Startern fehlte, um eine zweite Mannschaft auf zehn Etappen zu vertreten. Die erste Etappe begann in diesem Jahr morgens in Altdorf und bis zum Ziel der zehnten Etappe in Diepersdorf lief die Mannschaft ca. 55,5 km auf einem teils hügeligen Streckenprofil. Bei optimalen äußeren Bedingungen bewies der DAV Röthenbach mit einem 8. Platz von 84 gewerteten Mannschaften wiederholt, dass er zu den Top 10 im Landkreis zählt. Dieses sehr gute Ergebnis ist auf eine ausgeglichene Mannschaftsleistung mit Einzelplatzierungen meist deutlich unter den ersten 20 zurückzuführen. Hervorzuheben sind insbesondere die einstelligen Platzierungen von Franz Bäuml (8. Platz auf Etappe 2), Leon Krieger (9. auf Etappe 5) und Andreas Haertel (7. auf Etappe 9). Herzlichen Glückwunsch und danke für die zuverlässige Teilnahme an alle Mannschaftsmitglieder! Im Jahr 2025 findet der Landkreislaf am 31. Mai mit Ziel in Ezelsdorf statt (bitte vormerken).

Die Teilnahmeurkunde ist abgebildet auf der nächsten Seite

#### **Birger Eckhoff**



**Wir wünschen den Abteilungen des DAV Röthenbach weiterhin  
viel Spaß & Erfolg!**

**Besuchen Sie uns im Zentrum Röthenbachs in der Grabenstr.12,  
unter**

**[www.pegnitz-apotheke.de](http://www.pegnitz-apotheke.de),**

**oder bestellen Sie bequem über die APP in Ihrem AppStore, im  
Google Playstore, oder einfach QR-Code scannen**





# Urkunde

Beim

## 23. Landkreislaf Nürnberger Land

am 11. Mai 2024  
von Altdorf nach Diepersdorf

erreichte die Mannschaft

**DAV Röthenbach**

mit

Ralph Hopf, Franz Bäuml, Jonathan Krieger, Benjamin Krieger,  
Leon Krieger, Michael Krieger, Lukas Tomandel, Birger Eckhoff,  
Andreas Haertel, Jörg Reinhardt

in der Wertungsgruppe B

den **8.** Platz mit **184** Punkten.

Lauf a. d. Pegnitz, 11. Mai 2024



Armin Kroder, Landrat



## **Einladung zum Lauf in Guyancourt im Rahmen des 60jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Les Clayes-sous-Bois**

Im Frühjahr erhielten wir die Anfrage über das Partnerschaftskomitee der Stadt Röthenbach, ob der DAV Röthenbach Interesse habe, spontan fünf junge Läufer(innen) nach Frankreich zu entsenden, um an dem Volkslauf „Guyancourse“ nahe der Partnerstadt Les Clayes teilzunehmen. Schnell zusagen war leichter, als junge Läufer aufzustellen, da der Lauf an einem ganz normalen Sonntag, den 5. Mai, außerhalb der Ferien ausgetragen wurde. Nachdem zunächst fünf Teilnehmer(innen) Interesse hatten, führen wir immerhin zu Dritt nach Les Clayes im Südwesten von Paris. Dank der sehr guten Koordination und Übersetzungsdienste von Anne Lallemand wurde der Kontakt zu unserer Gastfamilie hergestellt und uns ein umfangreiches, vorolympisches Rahmenprogramm von unserer Partnerstadt präsentiert. So war alles bestens organisiert und es ging am Freitag mit dem Auto auf die gut 800 km lange Reise. Endlich angekommen, wurden wir am Nachmittag sehr gastfreundlich von unseren Gasteltern Jean-Jacques und Elisabeth empfangen und nach Besichtigung von Les Clayes mit bester französischer Küche verwöhnt (vor allem Camembert und morgens Croissants). Ein Teil des Rahmenprogrammes am Samstag umfasste u. a. die Besichtigung der Laufstrecke und olympische Stätten, wie Golf Nationale und das Velodrom sowie ein Empfang mit Abendessen und Tanzshow. Zusätzlich eingeschoben haben wir noch Versailles und - zumindest von außen betrachtet – das Chateau Versailles. Am Sonntag war es dann so weit: Der 9,8 km lange Guyancourse startete um 10:30 h mit über 300 Teilnehmern in der Gemeinde Guyancourt und bog nach ca. 1 km in die umliegende Wald- und Seenlandschaft ein. Aufgrund des wechselhaften Wetters an den Tagen zuvor enthielt die Strecke durchaus auch Abschnitte mit Crosslauf-Eigenschaften, dazu kam eine steile, ca. 200 m lange Steigung nach 5 km. Durch Einnahme großer Marmeladencroissants am Morgen waren wir aber bestens präpariert und so konnten vordere Plätze in den Altersklassen erreicht werden.

<b>Name</b>	<b>Zeit</b>	<b>Platz</b>	<b>AK / Platz / von TN</b>
Leon Krieger	42:36 min.	36.	M20 / 3. / 6
Lukas Tomandel	42:36 min.	37.	M20 / 4. / 6
Birger Eckhoff	46:12 min.	75.	M55 / 2. / 16

Leon und Lukas liefen zeitgleich über die Ziellinie und hier musste das Zielfoto entscheiden (sie hatten sichtlich sehr viel Spaß dabei...). Nach dem Lauf wurde der offizielle Teil mit einem Mittagsbüfett in der Sporthalle abgeschlossen. Um die Zeit am Nachmittag zu nutzen, fuhren wir noch zum

## Sport: Laufen

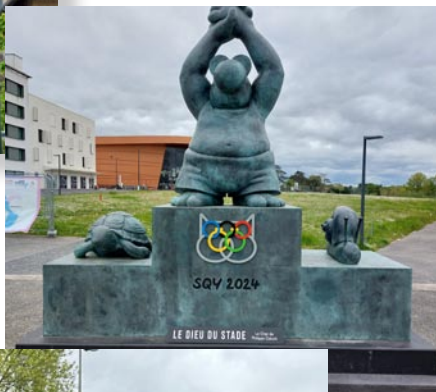
Chateau de Monte Christo von Alexandre Dumas (u. a. bekannt durch „Die drei Musketiere“). Eine Stunde vor Schließung angekommen, besuchten wir das Schloss im Schnelldurchgang (so groß war es nun auch nicht...) und wurden dann prompt im Schlossgarten eingeschlossen, was aber für DAVler mit Klettererfahrung selbstverständlich kein Problem darstellte. Am Montag haben wir uns alle noch frei genommen, um einen privaten Ausflug ins vorolympische Paris zu unternehmen. Es war eine schöne Zeit vor den Toren von Paris und dieses Erlebnis wird in guter Erinnerung bleiben.

*Birger Eckhoff*

Wegweiser in Les Clayes



Siegerpodest vor dem Velodrom



Start des „Guyancourse“







## Sport: Laufen

Im Ziel der DAV-Röthenbach und eine polnische Delegation



Das Chateau de Monte Christo von Alexandre Dumas am Abend



*Honige aus eigener Imkerei*

- Honigbonbons
- Bienenwachskerzen
- Kosmetikprodukte
- Geschenkkörbe und vieles mehr

*Das Bienenkörbchen*

Christine und Thomas Reichel · Am Hirtenbühl 1, 91207 Lauf  
09123/75752 + 0170/2128461 · [www.dasbienenkoerbchen.de](http://www.dasbienenkoerbchen.de)

## 23. Laufer Altstadtfestlauf bei tropischen Bedingungen

Den Flow vom Landkreislauf wollten wir beim diesjährigen Laufer Altstadtfestlauf am 28.06. mitnehmen und vor dem Start wurden entsprechende Zeitpläne über die bevorstehenden 10 km diskutiert. Bei der Durchführung spielten uns jedoch nicht nur die tropisch-heißen 30 Grad C einen Streich, sondern wir bekamen auch den Hinweis von Ralph zu spüren, dass die Strecke auf den ersten fünf Kilometern in Richtung Schönberg kontinuierlich ansteigen würde. Da nützte auch die Schlauchdusche am Wendepunkt bei der Lebenshilfe in Schönberg nicht mehr viel. Nach der Hälfte der Strecke waren diesmal die meisten „Körner“ verbraucht und es ging dann ums Durchhalten. So behielt auch Jonathan Krieger recht, als wir ein Stück nach Kilometer fünf zusammenliefen: „Verdammt hart heute...“. Alle kamen dennoch gut ins Ziel und die erzielten Zeiten und Podestplätze können sich trotzdem sehen lassen. Insbesondere unser Läufer Nachwuchs Jonathan war zufrieden, denn er schaffte seine vorgenommene Zeit unter 50 min. und erreichte damit den zweiten Platz in der AK MJU18. Glückwunsch und weiter so! Vielen Dank auch an Andreas Janker und sein Team für die hervorragende Organisation.

Ergebnisse DAV Röthenbach von insgesamt 295 Finishern:

Name	Zeit	Platz	Platz AK
Ralph Hopf	43:33 min.	33.	3. M50
Leon Krieger	44:32 min.	38.	6. MU30
Jonathan Krieger	48:57 min.	67.	2. MJU18
Birger Eckhoff	49:27 min.	76.	8. M55



**Birger Eckhoff**

## Sport: Laufen

Der 8. Mainauenlauf in Bayreuth lockte am 09.06. insgesamt 1285 Starter in die idyllische Landschaft der Bayreuther Wilhelminenau. Das Wetter war ideal: Sonnenschein und warme Temperaturen boten perfekte Bedingungen für die verschiedenen Distanzen, die von 5 km über 10 km bis hin zum Halbmarathon reichten.

Für den DAV gingen Lukas Tomandel (2003), Leon Krieger (2004) und Sirka Eckhoff (2000) auf den 10km an den Start. Die 10km Strecke war ein zweifacher Rundkurs durch die ehemalige Landesgartenschau mit ein paar Steigungen, die uns vor allem auf der zweiten Runde gefordert haben. Trotz dessen, dass wir die Startnummernausgabe fast verpasst haben und schon vor dem Start 4km eingelaufen sind und am Start bereits geschwitzt haben, war die Stimmung super und wir konnten für den DAV sogar den 3. Mannschaftsplatz holen.

Einen weiteren Podiumsplatz konnte Leon mit einer starken Zeit von 45:02min auf den 30. Platz insgesamt bei den Männern und den 3. Platz in der männlichen Jugend U23 für uns holen. Auch Lukas konnte mit einer Zeit von 45:02min und dem 31. Platz bei den Männern und dem 4. Platz in der männlichen Jugend U23 punkten. Mit einem Wohnsitz in Bayreuth konnten sich Lukas und Sirka außerdem auch für die Stadtmeisterschaften werten lassen und holten dabei den 17. Platz bei den Herren und den 9. Platz bei den Damen. Sirka lief mit 54:56min auf dem 19. Platz bei den Frauen insgesamt und 6. Platz in ihrer Altersklasse ins Ziel.

Damit konnten wir mit gleich zwei Podiumsplätzen als Mannschaft und mit Leon in der männlichen Jugend U23 den DAV mal wieder erfolgreich und sogar bezirksübergreifend vertreten.

### **Sirka Eckhoff**





**L. KÜHNEL**  
**HEIZUNG**  
**SOLAR**  
**SANITÄR**

Lothar Kühnel  
Laufer Weg 28/ 90552 Röthenbach

Tel. 0911 / 57 82 06  
Fax: 0911 / 54 0 85 97  
Mob. 0160 / 90 33 24 88

## Sport: Laufen

### *Metropolmarathon 2024 von Fürth nach Nürnberg*

Der Metropolmarathon gilt seit 2007 als die größte Sportveranstaltung der Stadt Fürth. In diesem Jahr erfüllte er seinen Namen besonders eindrucksvoll, indem er erstmals die Städte Fürth und Nürnberg durch attraktive Laufstrecken miteinander verband. Der DAV Röthenbach war mit zehn Teilnehmern vertreten, die sich auf vier Marathonläufer, zwei Halbmarathonläufer und drei Teilnehmer am 10-km-Volkslauf verteilten. Außerdem lief Fiona Rügamer (Jahrgang 2018) für den DAV Röthenbach beim 444 m Pillenstein Kids-Marathon mit, der am Tag zuvor stattfand. Der Startpunkt lag an der Fürther Freiheit, von wo aus die Strecken entlang der Pegnitz bis zum Nürnberger Hauptmarkt führten. Für die Marathonläufer ging es zunächst in die entgegengesetzte Richtung vorbei am Fürther Rathaus und zum Abschluss noch einen Bogen um den Wöhrder See. Um die Distanz des Halbmarathons zu erreichen, absolvierten die Teilnehmer zusätzlich zur 10-km-Strecke von Fürth nach Nürnberg die Runde um den Wöhrder See. Der DAV Röthenbach erzielte auf allen Strecken hervorragende Ergebnisse und zeigte eine beeindruckende Leistung.

Die Ergebnisse im Einzelnen (Zeit, Gesamtplatz/Altersklasse):

#### **Marathon 42,2km**

Oliver Lang	2:58:36 min	32. M / 8. M40
Tristan Großmann	3:14:32 min	70. M / 18. M40
Manfred Stengl	3:25:17 min	104. M / 12. M45
Christine Großmann	3:47:32 min	42. W / 7. W40

#### **Halbmarathon 21,1km**

Andreas Haertel	1:40:02 min	271. M / 57. M35
Tanja Stengl	1:56:08 min	208. W / 29. W45

#### **10km Volkslauf**

Leon Krieger	41:50 min	24. M / 4. U23
Jonathan Krieger	47:38 min	85. M / 4. U18
Benjamin Krieger	52:34 min	195. M / 33. M40

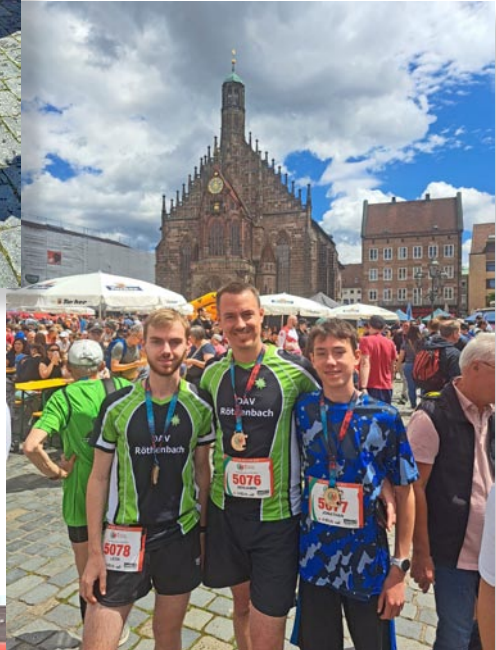
#### ***Leon Krieger***



## Die Kids-Marathonin



## Die „Volksläufer“



## Die Halb- und Voll-Marathonis



### *Zwei Läufe von Ralph Hopf*

**Am 25.5. fand der 51. Rennsteiglauf in Erfurt statt.**

Bereits zu 6. mal nahm ich, mit Corona-Unterbrechung seit 2016, am Supermarathon über 73,9 Kilometer teil. Diesmal bin ich mit nicht allzu guten Voraussetzungen an den Start gegangen und mit vollem Risiko, dass ich nicht ins Ziel komme. Auf die Zeit vor dem Lauf will ich nicht eingehen, es war eine Leidenszeit für mich. Deshalb bin ich froh die Distanz gemeistert zu haben in 7:32:56 Stunden. Am Ende war das aber doch meine dritt schnellste Zeit über diese Distanz und nur 37 Minuten hinter meiner Bestzeit. Sollte meine Gesundheit es zulassen werde ich 2025 wieder an den Start gehen mit dem Ziel insgesamt 10-mal teilzunehmen über diese Distanz.

Die Siegerzeit in diesem Jahr lag bei 5:05 Stunden.  
Und das allerschönste ist die Aftershow Party danach.



### **Allersberger Kirchweihlauf 2024**

Ein Kirchweihlauf mit 6 Runden über insgesamt 10 KM bei dem ich in 41:46 ins Ziel kam mit Gesamtplatz 12 und Platz 1 in der AK 50.

## DAV-Radtour Rennradgruppe

Am 07. Juni 2024 um 07.00 Uhr trafen sich drei verschiedene DAV-Radgruppen, um sich vom Radreisebus der Firma Merz zum gemeinsamen Ausgangspunkt Bruneck in Südtirol bringen zu lassen. Am Samstag früh startete jede Gruppe den jeweiligen Neigungen entsprechend in unterschiedliche Richtung, bis man sich am Mittwoch, 12.06. in Annenheim am Ossiacher See wieder zur Rückreise traf.

Hier der Bericht der 13-köpfigen Rennradgruppe, für die Wieland in bewährter Weise den Streckenplan von Bruneck über Udine und Slowenien (Tolmin und Bled) nach Annenheim und Peter die Unterkünfte ausgearbeitet hatten.

Ich hatte erstmals das Vergnügen, die Gruppe nicht auf dem Rad, sondern mit unserem Vereinsbus zum Gepäcktransport und Organisation der Unterwegs- bzw. Nachbereitungsverpflegung (= Ankunftsseidla) zu begleiten.

Die erste Etappe ins Herz der Dolomiten, nach Selva di Cadore, war mit zahlreichen Höhenmetern gespickt. Die schattenlose Mittagspause erfolgte an der Talstation der Lagazuoi-Gondelbahn, danach erfolgte mit dem Passo Giau einer der Höhepunkte der Tour. Dort beeindruckten uns zunächst drei sportliche Italienerinnen in rosa Girobekleidung, bis wir feststellten, dass sie Rennräder mit E-Verstärkung benutzen.





Der nächste Tag führte uns bei bestem Radwetter nach Südosten. Für die Mittagspause fanden wir einen wunderbaren grünen Parkplatz an einem Stau- und Badesee. Aber: es war zu schön, um wahr zu sein. Kaum hatten Schottie und ich den Verpflegungsstand aufgebaut, kam ein grimmiger Parkwächter, der uns unmissverständlich klar machte, dass wir uns auf Privatgrund befanden und das Gelände schleunigst zu verlassen hatten. Notgedrungen räumten wir wieder alles ein, fuhren ein Stück zurück und fanden einen kostenpflichtigen öffentlichen Parkplatz, natürlich ohne Schatten. Dort bauten wir wieder unseren Stand auf und warteten auf das Eintreffen der Gruppe. Kaum waren alle da und begannen mit der Stärkung, kam erneut der dieses mal noch grimmiger schauende Parkwächter und erklärte uns, dass auf dem Parkplatz „Camping“ verboten ist. Durch geschicktes Verzögern gelang es uns, noch einige Minuten herauszuschinden, so dass jeder sich zumindest halbwegs verpflegen konnte.



Die Ankunft im Hotel Montereale in Pordenone verlief für das Begleitteam problemlos, während die Radgruppe in ein paar heftige Gewittergüsse geriet. Beim Verdauungsspaziergang nach dem Abendessen durfte Peter eine italienische Spezialität genießen: „Drei im Weggla“. Für einen Franken eigentlich nichts Besonderes, wenn es sich beim Inhalt nicht um Speiseeiskugeln gehandelt hätte.



Die nächste Etappe führte bei mäßigem, kühlem und regnerischem Radwetter in Richtung Slowenien. Nachmittags schickte Schöttie einen Hilferuf an das Service-Team, dass er als Regenerationsankunftssaidla im Hotel Dvorec in Tolmin unbedingt ein Huppendorfer Bier benötige. Nachdem in den unendlichen Tiefen des Begleitfahrzeuges noch ein Fässla dieses Lebensretters gefunden wurde, konnte sein Wunsch erfüllt werden.

Im Hotel waren wir die mit Abstand kleinste von vier Reisegruppen, da Tolmin sehr viele Möglichkeiten für Wanderungen, Radtouren und Wassersport bietet.

Da wir am nächsten Tag weiter nach Bled mussten, konnten wir diese Angebote leider nicht nutzen.

Getreu dem Roland-Bertl-Spruch „Immer an der Bahn entlang, da ist es flach“ hatte Wieland den ersten Teil der Etappe entsprechend gelegt. Die Mittagspause konnte nicht wie geplant am Wocheiner See stattfinden, weil auch hier sämtliche Ufergrundstücke fest in privater Hand sind. Ein paar Kilometer weiter fanden wir aber einen mit üppigem Blätterdach versehenen Kirchenvorplatz.

Das von Peter ausgesuchte Nature Hotel Lukanc lag ein paar Kilometer außerhalb von Bled in wunderschöner Natur. Für das Abendessen hatte uns der Betreiber ein Restaurant knapp 30 Fuß Minuten entfernt empfohlen. Nach dem Rückweg stellten wir mit Entsetzen fest, dass im Bus immer noch zwei Fässla vorhanden waren, die vor dem Verderben geschützt werden mussten. Für draußen war es zu kühl und regnerisch, allerdings bot sich ein zum Hotel gehöriger Schuppen als Ausweichort an.

Der letzte Tag führte zunächst zur Mittagsrast nach Kranjska Gora, einem bekannten Wintersportort.

Will, unser US-Neuzugang (markant seine Frisur, eine Mischung aus Boris Jonson und Donald Trump), hatte an seinem Fahrrad bereits nach drei Kilometer einen irreparablen Defekt erlitten, so dass er im Begleitbus mitfahren musste. In Kranjska Gora fand er aber eine Radwerkstatt, die den Schaden beheben konnte und er sich somit nachmittags noch den Wurzenpass mit seinen teilweise 18%-Passagen gönnen konnte.

Gegen 14.30 Uhr kamen wir in Annenheim am Ossiacher See an und konnten uns hier wieder mit den beiden anderen Gruppen vereinigen.

Der Reisebus kam auch pünktlich, so dass wir gegen 16.00 Uhr – mit einer Ausnahme - die Rückfahrt antreten konnten. Werner, der auch schon mit dem Rad nach Bruneck angereist war, konnte seinem Drang nicht widerstehen und fuhr mit dem Rad nach Hause zurück.

Nach mehrjähriger, durch Corona bedingter Tour Pause war es Wieland wieder gelungen, eine schöne Rennradtour mit einer Gesamtlänge von 500 KM und 8700 Höhenmetern auszuarbeiten und zu präsentieren. Die vier Tour-Neulinge Birger, Fabian, Nikolai und Will waren auf jeden Fall begeistert. Der Grundstein für eine Rennradtour 2025 ist damit auf jeden Fall gelegt.

Wer die Tour entweder auf der Landkarte oder original auf der Straße nachfahren will, kann sie sich unter <https://sportlergruppe.de/touren/radtour/2024/index.html> anschauen oder runterladen.

**Hipo**



# JANKER

Zimmerermeister  
Dachdeckermeister  
Baubiologe  
Geprüfter Gebäude-  
energieberater HWK



JANKER GmbH  
Mülllach 10  
90552 Röthenbach  
Tel.: 0911/570 63 34  
Fax: 0911/570 76 78  
info@janker-dach.de  
www.janker-dach.de



So?!  
Oder lieber gleich  
zu Janker!

leistungsstark innovativ sympathisch



## DAV-Radtour der Radgruppe C 2024

Die Tour führte dieses Jahr in 5 Etappen den Drau-Radweg entlang:

1) Bruneck-Lienz 78 km 2) Lienz-Spittal 77 km 3) Spittal-Klagenfurt 84 km

4) Rundkurs Klagenfurt 81 km 5) Klagenfurt –Annenheim 40 km.

Die Tracks können hier eingesehen werden:

<https://sportlergruppe.de/touren/cappuccino/tour2024/index.html>

Das war heuer neu: Zu den DAV-Radtouren starteten erstmals drei Gruppen, die sich einen Bus zur Anreise nach Bruneck in Südtirol teilten. Man reiste also im vollen Bus gemeinsam zum Startpunkt an. Die Gruppe A war mit 12, Gruppe C mit 19 Radelnden vertreten. Weitere 6 Radelnde organisierten sich selbst und waren auf eigenen Routen unterwegs.

Nach reibungsloser Verladung der Räder startete der Bus pünktlich um 07:00 Uhr in Röttenbach. Die Anreise verlief problemlos, sodass wir bereits am frühen Nachmittag in Bruneck ankamen. Die 6 Individual-Radelnden starteten gleich nach der Ankunft mit ihren Rädern zu ihrer ersten Unterkunft, A- und C-Kader besichtigten das wunderschöne romantische Bruneck.

In einer sehr guten Pizzeria aßen wir gemeinsam, und ließen den Abend gemütlich ausklingen. Am nächsten Morgen trennten sich unsere Wege.

Unsere C-Gruppe hatte sich den Drau-Radweg ausgesucht: Stolze 19 Teilnehmer\*innen machten sich unter der Gesamtleitung von Sonja Hammes auf den Weg durch die imposanten Dolomiten.

Unterstützung bekam Sonja von Ursi, Barbara, Michi und Tina.

Das Wetter sollte erstmal halten. Bis Innichen strampelten wir ordentlich bergauf... dafür gab es zur Belohnung nach einer Cappuccino-Pause fast nur noch Abfahrten bis Lienz in Ostkärnten mit sehr beeindruckenden Ausblicken. Kurz vor Lienz ereilte uns dann doch tatsächlich der erste „Platten“ (ein Schleicher) parallel zu einsetzendem Regen.

Beides erwies sich glücklicherweise als halb so wild: Dreimal musste nachgepumpt werden bis zum Schlauchwechsel in der Unterkunft.

Der richtige Wolkenbruch erwischte uns erst abends auf dem Weg zum Gasthaus, als wir schon längst abgesattelt hatten.

Der nächste Morgen begann mit der Besichtigung einer Kosakenkapelle und dem dazugehörigen Friedhof sowie einer kleinen Führung einer Zeitzeugin des Kosaken-Massakers.

Hier legten wir eine Gedenkminute für Angelika ein, die diese Tour vor einigen Jahren für uns geplant hatte. Weiter ging es bis Spittal; dazwischen ereilte uns wieder ein „Platten“ samt Schlauchwechsel... Inzwischen funktioniert das schon richtig flott. Der Wettergott war uns gnädig und die Mittagspause im idyllischen Biergarten an einem kleinen See war einfach herrlich.

Der 3. Tag begann dann allerdings mit so gewaltigen Regengüssen, dass wir die Abfahrt kurzerhand um eine Stunde verschoben. Fest eingepackt in Regenkleidung ging es also verspätet los, aber was soll ich sagen:

## Sport: Radfahren

schnell kam die Sonne heraus und pünktlich zum obligatorischen heutigen „Plattfuß“

waren wir auch schon wieder trocken und der Schlauch konnte mühelos gewechselt werden ;-) Bei herrlichem Sonnenschein erreichte unser Tross nach einer chilligen Mittagspause im malerischen Villach den Wörthersee und fuhr fröhlich in Klagenfurt ein. Jetzt stand erstmal eine umfangreiche Fahrradwäsche an - unser Equipment hatte doch so einige Schlammspuren abbekommen. Beim Abendessen im Landhaushof stürmte das nächste Unwetter heran, was uns zunächst mal nicht sonderlich tangierte - am nächsten Morgen dann aber schon. Sonja hatte eine Tour rund um den Klopeiner See geplant. Glück im Unglück: wir blieben zwei Nächte in Klagenfurt und konnten uns den Tag nach Wunsch gestalten: Sechs unverwüstliche Mädels machten sich tatsächlich auf die Tagestour und hatten unseren uneingeschränkten Respekt; wir restlichen dreizehn besichtigten genüsslich Klagenfurt und trafen uns dazu gleich mal mit Karl Heinz, Erwin, Peter und Manfred die ebenfalls hier Quartier bezogen hatten.

Erfahrungen wurden ausgetauscht, diverses Fahrrad-Equipment wurde besorgt und viel gelacht am Lindwurmbrunnen.

Nach dem Abendessen trafen wir uns wieder mit den Jungs im kultigen „Wohnzimmer“ zur Abschlussparty bei 80'er Jahre-Musik vom DJ.

Die Stimmung war sensationell.

Schon war also die letzte Etappe gekommen: wir fahren von Klagenfurt am Wörthersee bis zum Treffpunkt am Ossiacher See und passten diesmal richtige Regengüsse ab. Es half alles nichts, auch nicht das Verschieben der Abfahrt: die allerletzten 44,5 Kilometer und 459 Höhenmeter spulten wir gekonnt und hurtig herunter, um uns in einer heimeligen Gaststube bei dampfenden Suppen und hopfenhaltigen Kaltgetränken zu stärken. Schon trafen wir am Busparkplatz auf den A-Kader und die sechs Individual-Radelnden.





Es wurde eine lustige gemeine Rückfahrt nach Röttenbach auf der die vielen unterschiedlichen Erlebnisse ausgetauscht wurden! Danke an unser Orga-Team von eurer Rad-Gruppe C und auch nächstes Jahr soll es wieder heißen:

**Hey-hoo-let's go!**



# Sachverständigenbüro Schlinger Martin

Schaden- und Wertgutachten für Kfz, Maschinen und Transportgüter



**Martin Schlinger**

**EU zertifizierter  
Kfz-Sachverständiger gem.  
DIN EN ISO/IEC 17024  
Havarie-Kommissar**

Industriestrasse 17  
91227 Leinburg

**Phone:** +49 (0) 9120-180 11 76  
**Fax:** +49 (0) 9120-180 11 79  
**Mobil:** +49 (0) 172 - 99 38 463  
**E-Mail:** [svb-schlinger@t-online.de](mailto:svb-schlinger@t-online.de)  
**Web:** [www.sv-schlinger.de](http://www.sv-schlinger.de)

## Private und gerichtliche Schaden- und Wertgutachten



für:

LKW / PKW,  
Wohnwagen, Wohnmobile,  
Krad und Fahrrad,  
Bau-, Sonder- und  
Landmaschinen,  
Motoren und Getriebe,  
Transport und Havarie-  
Schäden

### **Der Tipp vom Fachmann:**

Viele Fahrzeughalter wissen nicht, dass ihnen nach einem Unfall die Wahl eines eigenen KFZ-Sachverständigen per Gesetz zusteht.

Überlassen Sie die Begutachtung Ihres Unfallschadens bzw. Wertermittlung Ihres KFZ einem Sachverständigen **Ihres** Vertrauens.

**Es geht schließlich um Ihre Sicherheit und Ihr Geld!**

### ***Radtour über Via Claudia Augusta von Füssen zum Gardasee***

6 Personen (Ursi und Erwin Unfried, Brigitte und Karlheinz Strößner, Sabine und Klaus Schott = Berichterstatter), 5 Etappen (s.u.), 4 Länder (Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien).

Nachdem wir im vergangenen Jahr den Fernradweg Alpe Adria von Salzburg nach Grado gefahren waren, hatten wir Lust auf mehr bekommen. So wurde bereits nach der letztjährigen Tour der Entschluss gefasst, heuer die Via Claudia Augusta (VCA) in Angriff zu nehmen.

Sabine bestellte auch gleich das entsprechende Bikeline Radtourenbuch und wir begannen uns einzulesen und schauten uns auf YouTube Videos vom „Bike Mike“ an.

Wie bekannt sein dürfte, handelt es sich bei der VCA um eine ehemalige Handelsstraße der Römer. Sie beginnt original in Donauwörth und endet wahlweise in Venedig oder in Ostiglia, das liegt in der Po Ebene und ist die verhältnismäßig leichteste Version um über die Alpen zu kommen.

Wir beschlossen, von Füssen bis zum Gardasee zu fahren.

Es galt zunächst, einen gemeinsamen Reisettermin zu finden, was bei Ruheständlern (außer Sabine) - man glaubt es nicht - gar nicht so einfach ist, wie man denkt.

Als einzige gemeinsame zeitliche Schnittmenge für dieses Vorhaben ergab sich deshalb die 34. KW im August (=Hauptreisezeit).

Nun ging es an die Streckenplanung und Quartiersuche. Dank des Bikeline Radtourenbuches konnte man die Gesamtstrecke(n) komfortabel per QR-Code einscannen und musste sie dann auf Komoot nur noch individuell anpassen. Die Unterkünfte sollten natürlich möglichst an der Strecke liegen, was aber in der Haupturlaubszeit gar nicht so einfach ist. Wir mussten also teilweise ins höher gelegene Umland ausweichen (im Klartext: 4 Bergankünfte), was sich aber, was die Schönheit der Quartiere und Restaurants betraf, letztendlich lohnte. Dazu aber später.

Ein weiterer Punkt, der geklärt werden musste, war der Rücktransport. Natürlich gibt es Shuttle Services, wir wollten das aber individuell gestalten. Plan A war der Bus vom SC Neubau und Alfons Sandner als Chauffeur. Der SC-N Bus war aber defekt und Erwin hatte die Idee mit dem DAV Bus. Ich telefonierte kurzer Hand mit Hipo und der entwarf einen Plan B für uns.

Alfons Sander erklärte sich sofort bereit, uns nach Füssen zu fahren und in Italien wieder abzuholen (Anmerkung am Rande: Alfons konnte durch diese Aktion auch wieder als Vollmitglied bei der Sektion Röthenbach gewonnen werden).

Am Samstag den 17.08.2024 ging es schließlich los. Gemeinsamer Treffpunkt war in Wetzendorf bei Barbara Pinzer zum Beladen des Busses. Nach vorzüglicher Verköstigung fuhr uns Alfons nach Hohenschwangau. Dort hatten wir im Hotel Schlossblick Zimmer gebucht. Das Hotel führt seinen Namen berechtigt, denn es liegt direkt unterhalb des Schlosses Neuschwanstein mit einer wirklich schönen Aussicht.

## Sport: Radfahren



- Am Sonntag den 18.08.2024 starteten wir dann Richtung Imst (73 km, 1.100 HM). Das Wetter hatte sich wie vorhergesagt verschlechtert, wir blieben aber bis Mittag trocken. Nach der Mittagspause in Ehrwald setzte dann Regen ein und bei der 2. Etappenhälfte über den Fernpass wurden wir nass aber es war nicht kalt. In Imst hatten wir eine schöne Unterkunft und auf Empfehlung unserer Wirtin ein sehr leckeres Abendessen im Gasthaus zum Hirschen, wo wir in einer über 200 Jahre alten Wirtsstube sitzen durften.
- Am Montag ging es von Imst nach Nauders (77,7 km, 1.100 HM). Das Wetter hatte sich gebessert, es war zwar noch bewölkt aber trocken und wurde im Tagesverlauf immer schöner. Wir machten einen kurzen Abstecher in die Schweiz und von Martina aus ging es dann hinauf zur Norbertshöhe, bei strahlendem Sonnenschein. Von dort war es dann nicht mehr weit zu unserem Quartier in Nauders. Auch hier wurde uns ein sehr gutes Lokal mit südtiroler Kost empfohlen.
- Am Dienstag überquerten wir den Reschenpass und waren damit bereits in Italien. Unser Zielort war Rifiano, etwas oberhalb von Meran gelegen (2. Bergankunft, 103 km, 630 HM). Die VCA führt hinunter zum Reschensee, den man auf beiden Seiten auf Radwegen umfahren kann. Wir wählten die östliche Route, da der versenkte Kirchturm natürlich sehr sehenswert



und ein begehrtes Fotomotiv ist. Die Örtlichkeit empfahl sich auch zum Verköstigen unseres „Seebiers“. Der Radweg geht von hier ab fast nur noch bergab, ist sehr gut asphaltiert aber stellenweise auf 30 km/h beschränkt, da er manchmal sehr steil, kurvig und damit unübersichtlich ist und immer mit Gegenverkehr gerechnet werden muss. Landschaftlich sehr schön, was natürlich auch bedeutet, dass viele Leute dort unterwegs sind. Unser „Ankunfts Seidl“ tranken wir beim Forst Bräu in Meran (Bierpreis für 0,5 l: 5,80 Euro, obwohl wir direkt an der „Quelle“ saßen. Da kommen euch die Preise beim Mais doch wieder vergleichsweise gemäßigt vor (: ). Unser Zielort Rifiano lag etwas nördlich von Meran und war „bequem“ über einen 12%igen Anstieg zu erreichen. Auch in der dortigen Gastwirtschaft war das Essen vorzüglich. Ab diesem Tag hatten wir nur noch strahlenden Sonnenschein.



## Sport: Rafahren

- Am Mittwoch lag – was die Streckenlänge betraf – die „Königsetappe“ vor uns: 114 km, 960 HM. Es ging von Rifiano nach Novaline, das liegt etwas südlich von Trient. Die VCA führt im Grunde genommen immer an der Etsch entlang Richtung Bozen, dort haben wir dann aber das Etschtal verlassen und sind Richtung Kalterer See gefahren. Landschaftlich und von der Streckenführung ein Traum! Unser Ankunftsgetränk (Campari Spritz, da Italien) nahmen wir auf dem wunderschönen Marktplatz von Trento ein, wohin uns Erwin ortskundig hinführte. Der Abstecher hatte sich gelohnt, denn der Marktplatz mit dem Dom ist wirklich sehenswert. Gut dass wir uns einigermaßen betäubt hatten, denn die 3. Bergankunft zu unserem Quartier wies teilweise 17% Steigung auf. Die Anstrengung war es aber wert. Wir kamen in einem ehemaligen Gutshof an, der wie eine Filmkulisse wirkte oder wie aus einem Märchen. Da war aber nichts künstlich arrangiert, sondern es war einfach nur „natürlich“ schön. Ich weiß gar nicht, wie ich das beschreiben soll. Auch die Zimmer waren von einer Einzigartigkeit, wie ich noch nie welche gesehen hatte. Karlheinz meinte, nachdem wir uns im Außenbereich zum Abendessen hingesezt hatten: „da bleib ich heute bis  $\frac{1}{2}$  3 sitzen“. Ganz so lange blieben wir dann doch nicht, denn der Wirt zeigte schon leichte Ermüdungserscheinungen (was auch nachvollziehbar war, denn er bewirtschaftet den Gutshof augenscheinlich allein, gesehen habe ich nur noch einen Koch und eine Frau, die sich um die Zimmer gekümmert hat).

- Am Donnerstag stand dann schließlich schon unsere letzte Etappe auf dem Programm, von Novaline nach Sona, 95 km, 650 HM. Die Strecke verläuft nun ausschließlich an der Etsch und mehr oder weniger an der Autobahn entlang, macht aber auch immer mal wieder Abstecher in die Weingebiete. Am Streckenrand findet man Bike Bars, in einer machten wir auf Höhe von Avio dann auch Mittagspause. Bei Rivoli Veronese verließen wir das Tal und fuhren auf einem sehr schönen Radweg am Kanal entlang Richtung Pastrengo. Nun wurde für uns langjährige Gardasee Urlauber die Gegend schon vertrauter. Für unser Ankunftsgetränk machten wir einen Abstecher nach Cola zum Caldane. Wer's nicht kennt: das ist ein prima Weingut mit Gastronomie. Von dort waren es dann nur noch knapp 10 km bis zu unsrem Zielort Sona. Sona liegt ungefähr genau in der Mitte zwischen Peschiera und Verona. Nachdem im August am Gardasee die Quartiere mehr oder weniger ausgebucht waren, sind wir eben in Sona gelandet, was sich im Nachhinein aber als Volltreffer herausstellte. Sona liegt etwas erhöht auf einem Berg und ich habe keine Touristen dort gesehen. Die Pizzeria, die sich nur ca. 100 m von unserer Unterkunft entfernt befand, war ab 19.30 Uhr voll besetzt, allerdings nur mit Italienern. Auch preislich machten sich die ca. 15 km Entfernung zum Gardasee positiv bemerkbar.

- Am Freitag radelten wir uns noch etwas aus und fuhren zum Gardasee. In Lazise verabredeten wir uns mit weiteren Röthenbachern, Michi und Jonny Walker, die dort Urlaub machten, in einer Strandbar. Nachmittags traf dann Alfons mit dem DAV Bus ein. Nach einem gemeinsamen Abendessen in o.g. Pizzeria gingen wir noch zu einer



## *Wanderung zu Riesenburg und Quakenschloss*

Normalerweise wandern wir eher im Raum Hersbrucker Schweiz/ südliche Fränkische Schweiz. Es ist ökologisch sinnvoller als weite Autofahrten – zumal die Deutsche Bahn es nicht unbedingt einfach macht, auf umweltverträgliche Anreisen zu achten.

Die Tour im Mai 2024 aber war doch etwas Besonderes: Nach dem gemeinsamen Treffpunkt in Röthenbach sind wir mit Fahrgemeinschaften nach Muggendorf gefahren. Als erstes Highlight haben wir die Rosenmüllerhöhle besucht.

In der Zeit von Anfang April bis Anfang Oktober darf man diese nämlich auf eigene Faust erkunden. Die Rosenmüllerhöhle ist eine Karsthöhle, die 1790 entdeckt wurde. 1836 wurde sie zunächst als Schauhöhle ausgebaut. Leider wurden nach der Einstellung als Schauhöhle 1960 fast der gesamte Tropfsteinschmuck gestohlen. Trotzdem ist die Begehung über die mit einem Edelstahlgeländer gesicherten Treppen ein besonderes Erlebnis.

Für uns ging es weiter zur Versturzhöhle Riesenburg, von der jeder beeindruckt war. Selbst König Ludwig I hat dieses Geologische Naturwunder bereits besucht. Nach einer gemütlichen Stärkung in der Raststation am Biohof Beyer in Engelhardsberg ging es weiter auf den Adlerstein von wo wir eine schöne Aussicht genießen konnten. Als nächstes wanderten wir weiter zum Quakenschloss, das wir nicht nur innen sondern auch von oben angesehen haben. Über den wunderschönen, aber wenig bekannten Mehlbeerensteig ging es unterhalb der Oswaldhöhle an den Felsen entlang – nur leider hatte es da zu regnen begonnen. Nach einem kurzen Abstecher zur Oswaldhöhle sind wir wieder an den Autos angekommen. Obwohl die ganze Runde nur gut 14 km lang war haben wir sehr viele Highlights der Fränkischen Schweiz erwandert.









*Christine und Dietmar Tomandel*

**Reha- und Therapiepraxis  
Röthenbach**  
Mike Müller



Bahnhofstr. 18  
90552 Röthenbach a. d. Pegnitz  
Tel.: 0911 / 570 59 00  
Fax: 0911 / 570 60 41  
info@rehapraxis-mueller.de

- Krankengymnastik
  - Bobath (Neurologie)
  - Med. Trainingstherapie (KG am Gerät)
- Manuelle Therapie / CMD
- Myofasciale Techniken
- Massage / Lymphdrainage
- Ergotherapie
- Rehasport
- Rückenschule / Cardio-Fitness
- Lasertherapie
- Radiale Stoßwellentherapie
- Hausbesuche (auch in Altenheimen)
- Reflexzonentherapie
- Dorn-Therapie
- Gutscheine über alle Leistungen

## *Bericht der Aktiven Sechziger und Siebziger*

Wenn einer eine Reise tut dann kann er was erzählen - ja das trifft auch auf unsere Wanderungen zu, bei denen wir immer wieder mit Überraschungen rechnen müssen.

Bei der ersten Wanderung im Mai von Pommelsbrunn über Hirschbach nach Vorra kamen wir trotz schlechter Wetterprognose trocken durch und wurden von unserer Wanderführerin mit einer Zwischenbrotzeit überrascht.



Es folgte eine Tour über den Petersberg und zur Rezatquelle nach Oberdachstetten.





## Aktive Sechsziger

Weiter ging es durch das Maintal und den Itzgrund in Tal der Baunach. Belohnt wurden wir mit schönen Ausblicken auf den Staffelberg und das Kloster Banz.

Unsere nächste Wanderung sollte uns über den Reisberg nach Leutenbach und dann am Fuße des Walberla entlang nach Kirchehrenbach führen. Doch der Anschlusszug in Forchheim war wegen unserer Verspätung bereits abgefahren. Gemeinsam bastelten wir dann am Bahnhof an einer neuen Route und fuhren mit dem Bus bis Leutenbach um von dort aus zur Kapelle St. Moritz mit einer Rast im Freien zu wandern. Der zweite Teil der geplanten Wanderung konnte dann über den Skulpturenweg fortgesetzt werden. Die Einkehr im GH Sponsel belohnte uns für alle Unannehmlichkeiten.



Auf unserem Weg nach Kirchenrainbach machten wir Station auf unserer DAV-Hütte die just zu diesem Zeitpunkt von Gästen belegt war. So konnten wir uns mit einem Getränk für den Rest der landschaftlich schönen Tour stärken.



Es folgte eine Wanderung nach Großensee die unseren langen Anstieg durch den Wald mit einer prima Einkehr belohnte. Der Rückweg war dann sehr entspannt.



Das nächste Ziel war Kitzingen. Wir wollten entspannt durch die Weinlagen von Marktbreit aus gehen. Doch kurz vor Ansbach kam die Durchsage „Menschen im Gleis“. Wir richteten uns auf eine lange Wartezeit im Zug ein und waren positiv überrascht, dass in Ansbach alles auf dem noch einzigen freien Gleis abgewickelt wurde. Doch unser Anschluss war natürlich weg. So kamen wir mit einer Stunde Verspätung in Marktbreit an und mussten die unterwegs geplante Weinprobe natürlich absagen. Eine kleine Rast im Weinberg war aber trotzdem noch möglich.



Ja, und da war auch wieder unser Hüttenfest mit 45 angemeldeten Teilnehmern. Fast schon routiniert wurde vorbereitet und geplant. Essen und Getränke waren genügend vorhanden und zum Abschluss versorgte uns Gabi wieder mit Selbstgebackenem und süßen Teilchen. Ein Hochgenuss für alle. Ein besonderer Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer sowohl in der Küche als auch am Grill, bei der Getränkeausgabe und ganz wichtig bei der Abrechnung.



## Aktive Sechziger



Die letzte Wanderung im August führt auf vielfältigen Wunsch noch einmal durch den Hauptsmoorwald nach Roßdorf am Forst in einen einmalig schönen Biergarten und dann nach Strullendorf. Es darf geraten werden wohin der letzte Einkehrschwung erfolgt.

Wir freuen uns auf die nächsten Wanderungen, die selbstredend im Herbst auch wieder in die Weingegend führen.

**Lilo Eichhorn**





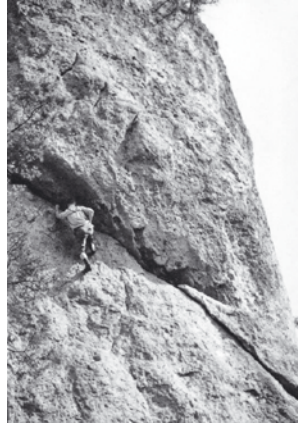
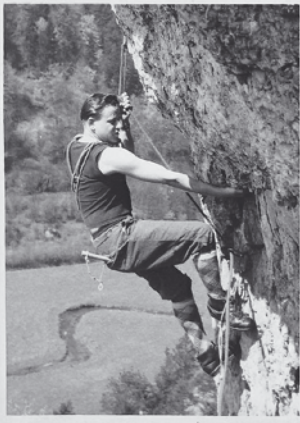
Beim Blumenfest sind mir einige Erinnerungen gekommen. Wie war es denn vor Jahren



Viele Jahre ist immer wieder dieses Motiv gebaut worden.

## Historische Seiten

Mit dem Blumenfest geht so langsam der Sommer zu Ende. Auch im Herbst sind an schönen Tagen noch Touren möglich.



Dann kommt  
Weihnachten, mit  
viel Schnee?



Mit so viel Schnee?  
Ein Wunsch.

**Loni Herbst**

## *Herzlichen Glückwunsch!*

Den Geburtstagskindern, die 50, 60, 70 Jahre und älter werden.

### **Im September:**

Gisela Schmid  
Renate Bär  
Horst König  
Hans Habermann  
Sabine Schwarz  
Birgit Müller  
Brigitte Laschinger  
Ingrid Kempster  
Dieter Seutter  
Edith Fickenscher  
Elfriede Weinländer  
Beate Schultheiss  
Jadwiga Krüger-Gaffron  
Marion Bengl  
Peter Dobler  
Konrad Monatsberger  
Adelheid Gillich  
Christine Ehrlinger  
Michael Krieger  
Karl-Heinz Pröbster

### **Im Oktober:**

Renate Hirschmann  
Gabriele Christoffers  
Barbara Polzin  
Reinhold Steinhardt  
Egbert Riebl  
Helga Reinhard  
Werner Ressel  
Edelbert Wegehaupt  
Siegfried Huber  
Heinz Schmude  
Annemarie Albrecht  
Heinz Bankel  
Helga Gundel  
Andrea Mayer  
Burghard Brüning  
Heinz Wollner  
Ernst Schweighöfer  
Beate Staeudel

Barbara Hacke  
Robert Karl  
Ulrike Sonja Praß

### **Im November:**

Marianne Stobbe  
Margareta Nöth  
Lucie Eggerickx  
Siegfried Werner  
Anka Groth  
Ursula Brunner  
Rudolf Hacke  
Hartmut Schneider  
Barbara Herbst  
Annegret Ressel  
Dieter Neumaier  
Anna Bergner  
Ingrid Hierteis  
Wolfgang Schindler  
Wolfgang Reuter  
Dieter Wank  
Udo Lauber  
Günther Kraußner

### **Im Dezember:**

Erwin Hermann  
Georg Schönhöfer  
Hildegard Wilhelmssen  
Liselotte Miesbauer  
Erika Rieß  
Anita Bardehle  
Werner Hackner  
Werner Gerr  
Elise Hotter  
Peter Stingl  
Heinz Bauer  
Dirk Wondra  
Reinhold Feuchtmüller  
Peter Blank  
Jürgen Daut  
Thomas Altmann





## Neuaufnahmen

Wir begrüßen mit einem herzlichen Berg Heil unsere neuen Sektionsmitglieder

Vadim	Melyan	Röthenbach
Marina	Melyan	Röthenbach
Darius	Sivaciki	Röthenbach
Kathrin	Harris	Röthenbach
Dirk	Wondra	Röthenbach
Levi	Wondra	Röthenbach
Rosa	Dugalitsch	Röthenbach
Sebastian	Linkies	Schwaig
Kathrin	Schmidt	Röthenbach
Nicole	Kühnel	Röthenbach
Carolyn	Weiß	Röthenbach
Luka	Gellings	Schwaig
Christa	Heusinger	Eschenau
Sarah	Loy	Nürnberg
Lio	Schmidt	Röthenbach
Alfons	Sandner	Kirchenthumbach
Lisa	Glücker	Röthenbach
Laura	Glücker	Röthenbach
Leon	Gärtner	Röthenbach





## Verstorbene



### *Wir trauern um*

Wolfgang Mayer-Steiernagel    Mitglied seit 2002  
 Bernd Geiger    Mitglied seit 2002  
 Norbert Lehner    Mitglied seit 1987

Wir werden ihnen immer ein ehrendes Gedenken bewahren.



## Das Alles Vormerken

<b>September</b>	20.-22.09. 2024	<b>Sektionswochenende</b>
<b>November</b>	16.11.2024	<b>Edelweißfest</b>
<b>November</b>	24.11.2024	<b>Totenehrung</b>
<b>Februar</b>	7.-9.02.2025	<b>Skilanglaufwochenende</b>
<b>Mai</b>	31.05.2025	<b>Landkreislauf</b>

*Unsere Geschäftsstelle in der Friedhofstr. 11 in Röthenbach a.d. Pegnitz ist geöffnet: Donnerstag 17.00 - 18.00 Uhr.*

